Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 51/52

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Umbau und Erweiterung der Liechtensteinischen Landesbank Vaduz

Die Liechtensteinische Landesbank Vaduz veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Erweiterungsbau und für den Umbau des bestehenden Kundengebäudes. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft oder Niederlassungsbewilligung seit mindestens 1. Januar 1984. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Walter Walch, Liechtensteinisches Landesbauamt, Vaduz, Ernst Gisel, Zürich, Dolf Schneebli, Zürich, Eric Theiler, Zürich, Peter Quarella, St. Gallen. Die *Preissumme* für vier bis sechs Preise beträgt 50 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 6000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* 1983 wurde die erste Etappe des Verwaltungsneubaus der Landesbank verwirklicht. Nach dem Umbau des jetzigen Bankgebäudes drängt sich eine Erweiterung für kundenbezogene Abteilungen auf. Das Wettbewerbsareal liegt an städtebaulich sehr prägnanter Stelle; in unmittelbarer Nähe des Regierungsgebäudes bildet das bestehende Bankgebäude mit dem Verweserhaus und dem Landesmuseum die Eingangssituation zum Kerngebiet des Städtles. *Raumprogramm:* Schalterhalle 490 m², Tresore 600 m², Anlageberatung 300 m², Börsenhandel, Devisen 270 m², Kredite 220 m², Direktion 340 m², verschiedene Räume 300 m². Die *Unterlagen* können vom 7. bis 18. Januar 1985 gegen Hinterlage von 200 Fr. bei der Landesbank in Vaduz, Verwaltungsgebäude, bezogen werden. *Termin:* Am 4. Februar findet eine Besichtigung des Areals statt (14 Uhr Eingang Verwaltungsgebäude), Fragestellung bis 18. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 29. April, der Modelle bis 13. Mai 1985.

Bahnhof Uster, Überbauung Süd

Die Schweizerischen Bundesbahnen, Kreisdirektion III, Zürich, veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Neuüberbauung südlich der Bahn im Bereich des Areals Bahnhof Uster. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die im Bezirk Uster heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich werden sechs Architekten zur Teilnahme eingeladen. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Für die Belange des Verkehrs und der Konstruktion steht es den Bewerbern frei, einen Verkehrs- bzw. Bauingenieur beizuziehen. Diese Fachleute können jedoch nur an einem einzigen Projekt mitarbeiten.

Fachpreisrichter sind *M. Kolb,* Stadtrat Hochbau, *P. Ott,* Stadtrat Tiefbau, M. Glättli, Oberingenieur, Stellvertreter des Direktors Kreis III, Zürich, U. Huber, Chef Hochbau GD SBB, Bern, M. Vogt, Chef Hochbau Bauabt. Kreis III, Zürich (Ersatz), Prof. B. Huber, Zürich, F. Geiser, Bern, A. Pfleghard, Zürich, J. Aeschimann, Olten (Ersatz).

Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 65 000 Fr. Für *Ankäufe* stehen zusätzlich 7000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Mit dem Wettbewerb werden Vorschläge für eine Neuüberbauung erwartet, die einerseits die Gesichtspunkte des Bahnhofprojektes der Stadt Uster sowie diejenigen des Städtebaus befriedigen, anderseits aber auch den SBB eine wirtschaftliche Nutzung ihres Areals unter Berücksichtigung der Interessen der Uster Parking AG erlauben. Zu projektieren ist eine Wohn- und Geschäftsüberbauung mit einer Bruttogeschossfläche von 5000 m² bis 7500 m². Zudem ist aufzuzeigen, wie später die Überbauung bis an die Dammstrasse weitergeführt werden könnte. Die *Programme* können beim Sekretariat gratis bezogen werden (Bauabteilung der Kreisdirektion III, SBB, Kasernenstrasse 95/97, 8021 Zürich, Büro 517, Tel. 01/245 22 36). Die weiteren Unterlagen sind gegen eine Hinterlage von 300 Fr. sowie Nachweis der Teilnahmeberechtigung ebenfalls beim Sekretariat zu beziehen (Einzahlungen auf PC 30-193, SBB Finanzabteilung Bern, mit Vermerk «Wettbewerbsunterlagen Bau III»). *Termine:* Fragestellung bis 18. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Mai, der Modelle bis 31. Mai 1985.

Fernmeldegebäude, Wohnungen und Geschäftslokale in Biel

Die Abteilung Hochbau der Generaldirektion PTT beabsichtigt, einen öffentlichen Projektwettbewerb zu veranstalten für den Neubau eines Fernmeldegebäudes, mit Wohnungen und Geschäftslokalen in Biel. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in den Kantonen Bern, Jura und Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Betreffend Arbeitsgemeinschaften oder Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar der Wettbewerbskommission zu Art. 27 aufmerksam gemacht. Fachleute, die am Wettbewerb teilnehmen möchten, können sich bei der folgenden Adresse voranmelden: Generaldirektion PTT, Abteilung Hochbau, Speichergasse 6, 3030 Bern. Eine ausführliche Ausschreibung mit den üblichen Angaben betreffend Preisgericht, Preissumme, Termine, Aufgabenstellung wird folgen.

Dorfkern St. Erhard LU

Die Einwohnergemeinde Knutwil in Zusammenarbeit mit der Kath. Kirchgemeinde Knutwil veranstaltet einen kombinierten Projekt-Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Dorfkernes St. Erhard. Der Ideenwettbewerb umfasst den engeren Dorfplatz mit allen angrenzenden Bauten, der Projektwettbewerb die Kapelle und den Dorfplatz. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die das Bürgerrecht der Gemeinde Knutwil besitzen oder mindestens seit dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz in den Ämtern Sursee oder Willisau haben. Betreffend Architektengemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind Walter Hohler, Luzern, Josef Suter, Sursee, Damian Widmer, Luzern, Hansueli Remund, Sempach-Station. Die *Preissumme* für fünf bis acht Preise beträgt 30 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Projektwettbewerb; Kapelle mit Gottesdienstraum für 120 Personen, Sakristei, Nebenräume, Zivilschutzräume, Dorfplatz als Treffpunkt für die Bevölkerung; Ideenwettbewerb: Postgebäude, Wohnhaus mit Gewerbefläche im EG, Geschäftshaus und weitere Wohnbauten. Das *Wettbewerbsprogramm* kann gratis bezogen werden. Die übrigen Unterlagen sind gegen Hinterlage von 200 Fr. zu bestellen und die Teilnahme damit anzumelden (Gemeindekanzlei Knutwil, «Wettbewerb Dorfkern St. Erhard», 6213 Knutwil. *Termine.* Fragestellung bis 18. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 29. März, der Modelle bis 10. April 1985.

Erweiterungsbau der Kantonsschule «Zelgli», Aarau

Der Wettbewerb ist abgeschlossen. Die Ausstellung der Projekte findet in der Mehrzweckhalle des Waffenplatzes Aarau statt (Kasernenareal, Nähe Bahnhof). Sie ist an den folgenden Tagen jeweils von 9 bis 12 Uhr geöffnet: 20., 21., 22., 24., 27., 28., 29. und 31. Dezember sowie am 3. und 4. Januar; am 20., 27. und 28. Dezember zusätzlich von 14 bis 17 Uhr, am 3. Januar zusätzlich von 14 bis 20 Uhr. Es wurden 81 Entwürfe eingereicht! Das Ergebnis wird später veröffentlicht.

Plateau de Pérolles à Fribourg

L'Etat de Fribourg et la Ville de Fribourg ouvrent un concours de projet à deux degrés, au sens de l'article 7 du règlement des concours d'architecture de la SIA 152, édition 1972, en vue de la mise en valeur du Plateau de Pérolles, sur lequel doivent être prévues, une école d'ingénieurs, une salle des fêtes et une halle d'expositions. De plus, des idées devront être émises par les concurrents d'une part pour d'autres aménagements possibles, et d'autre part dans le domaine de l'équipement routier du Plateau de Pérolles. La gestion administrative du concours est confiée à la Ville de Fribourg, Service de l'Aménagement, Grand-Rue 37, 1700 Fribourg.

Peuvent participer à ce concours:

- les architectes établis dans le canton de Fribourg et inscrits au registre cantonal des personnes autorisées au sens de l'article 186, alinéa 3 lit a et 187, lit a, b, c, d de la loi du 9 mai 1983 sur l'aménagement du territoire et les constructions
- les architectes fribourgeois établis à l'extérieur du canton, inscrits au REG dans les registres A et B
- de plus, les bureaux suivants, choisis par l'organisateur, ont été invités à participer au concours et ont accepté: Richter & Gut, Lausanne, Serge Wintsch, Lausanne, Robert Monnier, Neuchâtel, Morisod et Furrer, Sion, Rudolf Rast, Berne.

Associations d'architectes: Il est rappelé les art. 26, 27 et 28 du règlement SIA no 152 et le commentaire à l'art. 27 qui seront applicables pour tous les participants au concours.

Délai d'inscription: Il est fixé du 10 dé-

cembre au 28 décembre 1984 à 16 h. Une taxe de 300 Fr. doit être réglée lors de l'inscription auprès du Service de l'Aménagement de la Ville de Fribourg, Grand-Rue 37, 1700 Fribourg. La quittance du versement vaut inscription.

Le jury est composé comme suit: E. Gremaud, Conseiller d'Etat, Directeur de l'Economie, des Transports et de l'Energie, F. Masset, Conseiller d'Etat, Directeur des Travaux Publics, C Schorderet, Syndic, Ville de Fribourg, Mme M. Duc, Conseillère communale, Service de l'Aménagement, G. Friedly, Conseiller communal, Service de l'Edilité, P. Nicolet, Architecte cantonal, Fribourg, R. Currat, Chef de l'Office cantonal de l'Aménagement du territoire, J.-M. Schaller, Architecte de Ville, Fribourg, J. D. Urech, Urbaniste F. U. S., Lausanne, Responsable du plan d'aménagement de Fribourg, M. Schlup, Architecte, Bienne, M. P. Bönnimann, Architecte, Urbaniste, Genève. Suppléants: F. Hemmer, Directeur de l'Ecole d'Ingénieurs de Fribourg, P. von Streng, Architecte, Doyen de la section d'architecture de l'Ecole d'Ingénieurs de Fribourg.

Le jury dispose d'une somme de 120 000 Fr. à répartir entre 7 à 9 prix. En outre, une somme de 20 000 Fr. est à disposition du jury pour des achats éventuels. Les concurrents ont la faculté de présenter par écrit des questions jusqu'au 8 février 1985. Remise des projets. 1er degré: Les pièces du projet doivent être remises au plus tard le 17 mai 1985 au Service de l'Aménagement, Grand-Rue 37, 1700 Fribourg. La maquette doit être remise le 31 mai 1985. 2e degré: A l'issue du jugement du 1er degré, le jury sélectionnera un certain nombre de projets, mais sans établir de classement entre eux. Pour respecter la règle de l'anonymat Maître Louis Gauthier, Notaire à Fribourg, sera chargé de l'ouverture des enveloppes contenant le nom et l'adresse des auteurs.

Le 2e degré sera jugé par le même jury. L'ouverture des enveloppes avec le nom des auteurs, la publication du rapport d'ensemble et l'exposition de tous les projets - y compris ceux du premier degré - n'interviendront qu'après le jugement final.

Les bâtiments suivants sont prévus: Ecole d'Ingénieurs. Direction et administration, 1000 m², cours fondamentaux, 2470 m², section mécanique technique 1700 m², électrotechnique 2600 m², architecture 700 m², génie civil 850 m², chimie 2300 m², chefs de chantier 1200 m², restauration 1100 m². Centre d'exposition et de loisirs: direction et administration 320 m², hall d'entrée 1260 m², halle d'exposition 6300 m², salle de fêtes 2900 m², cuisines 700 m².

Aménagement d'un lieu public: Floraire et parc de la Mairie de Chêne-Bourg GE

La commune de Chêne-Bourg ouvre un concours d'idées, en vue de l'aménagement d'un lieu public: Floraire et parc de la Mairie de Chêne-Bourg. Ce concours est soumis aux dispositions du règlement des concours d'architecture no 152 de la SIA, édition 1972.

Le concours est ouvert à tous les architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes, ainsi qu'aux étudiants architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le canton de Genève depuis le 1er janvier 1984. Ce concours est également ouvert aux architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes genevois, quel que soit leur domicile. Les architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes employés sont soumis aux conditions de l'art. 26 du règlement SIA 152. Conformément à l'art. 28 du règlement SIA 152, si un projet est élaboré par plusieurs concurrents groupés temporairement, chacun d'eux doit remplir les conditions de participation.

Le jury est composé comme suit: A. Fiechter, conseiller administratif, M. Hug, conseiller administratif, A. Cattin, technicien en génie civil, G. Descombes, architecte, J.C. Doebeli, paysagiste, A. Duperrey, directeur du Technicum, A. Joly, ingénieur forestier, R. Nagy, architecte, S. Vasiljevic, architecte; suppléants: J.P. Cherix, conseiller administratif, A. Ortis, architecte.

Les documents de base et le programme peuvent être consultés à la Mairie de Chêne-Bourg dès le 17 décembre de 9h à 12h et de 14h à 17h. Les personnes désirant participer au présent concours, et remplissant les conditions, doivent s'annoncer par écrit à la Mairie de Chêne-Bourg avant le 14 janvier 1985 et verser jusqu'à cette date une finance d'inscription de 250 Fr. sur CCP 12-2098. Ils seront informés par lettre quand les documents pourront être retirés.

Les concurrents ont la faculté de présenter par écrit des questions jusqu'au 4 mars 1985. Les concurrents remettront leur projet avant le 2 août 1985 à la Mairie de Chêne-Bourg. Le jury disposera d'une somme de 40 000 Fr. pour l'attribution de prix.

Gemeindezentrum in Rueun GR

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden neun Projekte beurteilt. Ergebnis:

Drei Entwürfe mussten wegen Verletzungen von Bestimmungen des Wettbewerbsprogrammes von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, 1. Ankauf (3500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): H. P. Menn, Chur; Mitarbeiter: J. Stäuble

2. Rang, 1. Preis (3000 Fr.): B. Fontana, Domat/Ems; Mitarbeiter: L. Bieler, P. Göldi

3. Rang, 2. Ankauf (1500 Fr.): R. Brosi, Chur; Mitarbeiter: K. Gahler

4. Rang, 2. Preis (1200 Fr.): P. Zumthor, Haldenstein

5. Rang: A. Sax-Schmid; Obersaxen; Mitarbeiter: G. Gagienard

«Das Preisgericht nimmt mit Befremden zur Kenntnis, dass sich ein eingeladener Architekt von der Teilnahme am Wettbewerb zurückgezogen hat, als es zeitlich nicht mehr möglich war, einen Ersatz einzusetzen. Dieses Verhalten ist äusserst unkollegial und gegenüber dem Wettbewerbsveranstalter unfair.»

(Der Kommentar zu dieser Sachlage ist in den Berichten zu den Wettbewerben «Verwaltung in Lohn SO», 49/1984, S. 1002, und «Wohnbauten Oberengstringen ZH», 43/1984, S. 845, nachzulesen! B.O.) Fachpreisrichter waren M. Kasper, Zürich, P. Leemann, Zürich, E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur.

Pflegeabteilung für das Altersheim Lanzeln in Stäfa ZH

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 35 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Alex und Heinz Eggimann, Zürich

2. Preis (9000 Fr.): Eugen O. Fischer, in Büro Fischer Architekten, Zürich

3. Preis (6500 Fr.): Peter Baltensberger, Partner in Büro O. und S. Bitterli, Zürich

4. Preis (5500 Fr.): Walter Schindler, Zürich

5. Preis (4500 Fr.): Jürg Hasler, in Büro Hasler, Schlatter, Werder, Zürich

6. Preis (3500 Fr.): Ernst Schumacher, Teilhaber in Firma Lorenz Moser Partner AG, Zürich

7. Preis (3000 Fr.): Dr. Klaus Dorn, Zürich

Ankauf (1500 Fr.): Wolfgang Müller, Stäfa

Ankauf (1500 Fr.: Caretta + Kupferschmid, Küsnacht

Ankauf (1500 Fr.): Balz Koenig, Zürich

Ankauf (1500 Fr.): Heinz Kurth, Stäfa

Fachpreisrichter waren Walter Hertig, Zürich, Luzius Huber, Zürich, Walter Rüssli, Luzern, Robert Tanner, Winterthur.

Stadthaus in Dietikon ZH

In diesem Projektwettbewerb wurden 16 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rudolf und Esther Guyer, Zürich

2. Preis (8000 Fr.): Bruno Gerosa, Zürich

3. Preis (6000 Fr.): Guido Rigutto, Dietikon, Hans Steiner, Dietikon

4. Preis (4000 Fr.): Robert Iten, Dietikon

5. Preis (3000 Fr.): Beat Schlatter, Dietikon

6. Preis (2000 Fr.): Rolf W. Werner, Dietikon.

Fachpreisrichter waren Marc Funk, Ennetbaden, Otto Glaus, Zürich, Walter Hertig, Zürich, Max Ziegler, Zürich. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 3000 Fr.

Betagtenheim in Brügg BE

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden 11 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Atelier 5 Architekten und Planer AG, Bern

2. Preis (7000 Fr.): Simon Binggeli + Denis Woeffray, Biel; Mitarbeiterin: Geneviève Bonnard

3. Preis (5000 Fr.): Andrea Roost, Bern; Mitarbeiter: Robert Braissant, Reto Keller

4. Preis (3000 Fr.): Atelier d'architecture Cooplan, Biel; Mitarbeiter: Thomas Braun; Ingenieur: Christian Zaugg

Fachpreisrichter waren Yvonne Hausammann, Bern, Gianpeter Gaudy, Biel, René Stoos, Brugg, Jürg Althaus, Bern, Hans-Konrad Müller, Bern, Ersatz.